Donnerstag 03.12.26

Jesaja 58,1-9a: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Fasten meint hier eine Zeit lang bewusst auf Essen verzichten, um stattdessen Zeit zum Beten zu haben, um so Gott zu zeigen: Du bist mir so wichtig, dass ich dafür auf anderes verzichte.
Sack und Asche waren damals ein Zeichen für Trauer.
Ein **Joch** ist ein Holzbalken, der zwei Tiere, die nebeneinander für die Feldarbeit (z.B. Pflügen des Ackers) eingesetzt wurden, auf den Nacken gelegt wurde. Mit Joch ist hier eine Last gemeint, die Menschen auferlegt wurde.
Herrlichkeit meint die überwältigende Schönheit und Größe Gottes.

Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Memo-Karten** über den Bibeltext reden.

GS_Memo-Karten_04vImth.pdf

Fragerunde

- Warum fasten Menschen? Auf was verzichten sie? Was ist der Sinn und das Ziel von Fasten?
- Hast du schon einmal gefastet? Warum (nicht)? Mit welchem Ziel?
- Das Volk Israel fastet. Sie wollen, dass Gott ihre Gebete erhört. Was fällt hier auf? Wo liegt das Problem? Wann macht fasten und beten Sinn, wann nicht?
- Welche Regel(n) zum Fasten kannst du aus dem Bibeltext ableiten?
- Hast du schon einmal erlebt, dass jemand sich gut darstellen wollte, aber eigentlich nichts Gutes im Sinn hatte? Wie war das?
- Hast du dich selbst schon einmal so verhalten? Warum?
- Was ist anders, wenn du es ernst meinst und nicht nur so tust als ob?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du etwas eigentlich Gutes aus dem falschen Antrieb gemacht hast und was du daraus gelernt hast.

Oder

Etwas zum Thema **Mehr Schein als Sein** erzählen:
Das Volk Israel ist der Meinung, alles richtig zu machen: Sie halten sich an Gottes Gebote und fasten sogar regelmäßig, um Gott dadurch zu beeindrucken. Sie denken: Wenn sie fasten, dann wird er auch ihre Gebete erhören und tun, was sie von ihm wollen. Davon sind sie überzeugt. Aber warum scheint Gott sie nicht zu beachten? Warum hilft er ihnen bei ihren Problemen nicht? Gott reagiert und macht durch Jesaja klar: „Ihr fastet zwar, aber es geht nicht um mich. Euer Leben und Handeln hat nichts mit dem zu tun, was ich gutheiße! Ihr seid streitsüchtig. Ihr behandelt eure Arbeiter unfair. Ihr gebt Hungernden nichts ab … Das passt nicht zusammen.“ Der äußere Schein im Volk Israel trügt. Ich verhalte mich manchmal ähnlich, z.B. wenn ich jemandem helfe, das aber nur mache, weil andere das sehen und gut finden. Mir hilft da die Frage: Mache ich etwas für Gott, oder um anderen Menschen zu gefallen? Das kann echt herausfordernd sein! Wie gut, dass Gott mir hilft, mich hier zu verändern.“

Sonstiges

Das Lied **Jesus, hier ist mein Herz** erinnert daran, dass es beim Beten und Fasten auf unsere Herzenshaltung ankommt. Jesus „mein Herz zu geben“ bedeutet, dass er mein Leben und Handeln verändern und bestimmen darf.
https://www.youtube.com/watch?v=4VxGMnC_CTA&list=RD4VxGMnC_CTA&start_